

Zeitschrift: Visit : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Zürich
Band: - (2011)
Heft: 1

Artikel: Verträumter Barchetsee
Autor: Rüd, Werner / Spindler, Charlotte
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-818735>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS GANZE JAHR UNTERWEGS Langjährige Freiwillige leiten mit viel Engagement und Sachkompetenz die Wandergruppen von Pro Senectute in der ganzen Schweiz. VISIT bat vier Wanderleitende von Pro Senectute Kanton Zürich, eine ihrer Lieblingsrouten vorzustellen.

Frühling, Sommer, Herbst und Winter: Vier Tipps



Zusammenstellung // CHARLOTTE SPINDLER



Was blüht denn da?
Es gibt immer viel
zu schauen in Feld,
Wald und Wiese.

Verträumter Barchetsee

WERNER RÜD, WANDERLEITER, WEISSLINGEN ZH

Beim Bahnhof Ossingen weist uns der gelbe Wegweiser «Barchetsee/Waltalingen» zur Bahnunterführung und gleich anschliessend rechts dem Bahndamm entlang. Über die Strasse Ossingen-Gisenhard – und schon sind wir in der freien Natur. Unterhalb des noch kahlen Rebberges schauen wir zum herrschaftlichen Sitz des Rebhofes empor. Nun gehts nochmals unter der Bahnlinie durch und dann links zum Waldrand hinauf. Ein Grenzstein zeigt an, dass wir uns jetzt im Kanton Thurgau befinden. Durch den schattigen Wald gelangen wir zum idyllischen Barchetsee. Im 16. Jahrhundert wurden hier die Hanf- und Flachsstängel für die Weiterverarbeitung zu Barchetstoff eingeweicht. Es lohnt sich, den Badesteg zu betreten: Je nach Wind treiben schwimmende Grasinselfen im Wasser. Wir umrunden das Naturschutzgebiet, in dem unter anderem Orchideenarten, Farne und Sonnentau wachsen.

Beim Waldeingang, wieder auf Zürcher Boden, weisen die gelben Rhomben den Weg bis zur Bahnlinie. Jetzt schwenken wir rechts ab zur Überführung und kommen ins schicke Weinländer Dorf Waltalingen mit seinen malerischen Riegelbauten und der sehenswerten Antoniuskapelle mit Aussentreppe zum Glockenstuhl aus dem 13. Jahrhundert.

Nach einem kurzen Aufstieg zum von den Kyburgern errichteten Schloss Schwandegg blicken wir von der Schlossterrasse auf die Dächer von Waltalingen. Auf dem Höhenweg wandern wir weiter nach Guntalingen und freuen uns dabei an der Aussicht ins Stammetal. Der Gang durch Guntalingen ist ein Genuss. Wenige Meter nach der Bushaltestelle nehmen wir auf der linken Seite den Wanderweg zum Mülibach, der anschliessend den eindrücklichen Hopfenkulturen entlang nach Stammheim führt.